Mediensprechen – Sprechtraining - Moderationstraining - Nachrichtensprechen

Sind Sie in den Medien tätig oder wollen es werden? Müssen oder wollen Sie Ihre Beiträge selbst einsprechen?

Um Nachrichten, Dokumentationen, Berichte, Trailer, Werbung, Moderationen o.ä. zu sprechen, muss man - je nach

Genre - den entsprechenden Sprachduktus beherrschen und stimmlich präsent und variantenreich "rüberkommen".

Wir trainieren die typischen professionellen Sprechmuster für Radio und Fernsehen:

Nachrichten

Dokumentationen

Berichte

Trailer

Werbung

Reportagen

Moderation

Voice-over

Verbesserung sprech-technischer Aspekte, um professionell Ihre Sprechwirkung in den Medien zu erhöhen:

Atemkapazität steigern

Stimmtraining (Volumen, Timbre, Flexibilität, Wiedererkennungswert etc.)

angemessene Artikulation

nonverbale Aspekte Körpersprache

Lampenfieber abbauen

Sprechwirkung I Präsenz

Um die Selbstwahrnehmung zu erhöhen oder um Lampenfieber vor dem Mikrofon abzubauen, werden wir viele Aufnahmen machen.

_____

Warmsprechen - Verbesserung der Artikulation

Übungstexte für das Sprechtraining

VOKALE

A

Alle arbeiten am anderen Mahlwerk, aber Martha aalte sich am Almsee. Am Schatten des Ahorns sah man den Abend nahen. Scharen von Affen rannten zu den Palmen, da fast alle Datteln zu haben waren. Das matte Lamm lag im Schatten des Dammes und erwartete den barschen Nachbarn. Halte dich an, Anna, den Anstieg kannst du achtsam planen und am Abend strahlend anlanden.

E

Endlich erkennt Emil echte Verträge. Schlechte Jäger sind redliche Heger. Erichs Esel steht eng neben den Pferden. Wenn jeder Regler steht, ist Ebbe im Werk. Es ist eine nette Geste der Gäste, gegerbtes Leder zu erwerben. Echte Edelsteine entsprechen eben dem Leben der edlen Esther. Während Eberhard sich wehrte, entdeckte der belesene Geselle dessen schlechte Fehler. Das Werk „Emil und die Detektive“ kennt ebenfalls jeder Lehrer.

I

Immer ist Ilse im Bilde, sie sieht die liebsten Filme. Sie gibt frische Pfirsiche in die Mitte des Tisches. Ich bin in dieser Hinsicht nicht gebildet. Rita und Richard sind immer wieder in Rimini schwimmen. Lichter im finsteren Winter sind hier wichtig. Verliebte sind im siebten Himmel. Geschwind ging der Blinde in die richtige Richtung. Viele verbringen die milden Winter auf dieser riesigen Insel. Ines wird in dieser Sicht irritiert, sie genießt niemals diese unsinnige Linie.

O

Otto lebt offen und ohne Sorgen. Der gottlose Tor fordert schon monatelang die Wohnung. Rote Rosen kommen im Sommer besonders hervor. Lotte gehorchte der Obrigkeit. Die Nonnen da oben wollen Gott loben. Sohn und Tochter horten hohle Tonnen. Der Donner grollt im Abendrot. Lotse die Boote zur Boje. Morgenrot kommt vor dem Sonnenaufgang. Fordere den hohen Lohn sofort von dieser Horde. Der Koch holt den Kohl aus dem Topf.

U

Ursula und Ulrich unterhielten sich ulkig. Um unsere Ungereimtheiten zu entschuldigen, wurden Ursachen gesucht. Utes Hund hat ununterbrochen Hunger und Durst. Der Sturm im Turm wurde uns zu mulmig. Die Besucher bewunderten die Kunst in der Natur. Nur lustige Kunden durften den Schuster besuchen. Wusstest du, dass Bruno ununterbrochen hustet? Das Unheil wurde unheimlich empfunden.

UMLAUTE

Ö

Das östliche Österreich hört österliche Töne. Des Königs Töchter und Söhne sind von der Schönheit Grönlands betört. Flötentöne im schönen Gehöft des Försters zu hören, ist ungewöhnlich. Flöhe im Fell des Löwen verursachen böses Stöhnen. Manche Wörter der Mönche dieser Klöster waren tröstlich. Versöhnung war die Lösung der Nöte. Aus der Schönheit der Morgenröte schöpften alle Fröhlichkeit. Der Mörder löste höchste Empörung aus. Die Chöre schwören auf das Können der höchsten Töne. Mit Dröhnen und Getöse löste sich der Löss von der Böschung. Die Behörden erhören die Beschwerden der Völker mit Zögern.

Ü, Y

Für viele Mütter dürften diese Hürden überwindbar sein. Der Frühling grüßt mit süßen Düften. Es bedürfte mehr Übung, dieses wütende Hündchen zu bürsten. Sybille bestürzte die Kündigung ihrer Brüder. Die Bürger von Lüttich üben künstlerische Hymnen. Sylvia übt mühevoll ihre Etüden. Südliche Lüfte machen die Schüler müde. Lydias Gelübde bezieht sich auf ihre süßen Sünden. Jürgen schützt das Bübchen mit

Mühe vor den Pfützen. Lügner und Betrüger flüstern ihre Flüche herüber. Der Schließzylinder dieser Türe dürfte nichts nützen.

DIPHTHONGE I ZWIELAUTE

EI, AI

Leise schreiten zwei Reiher zum Teich. Heidi und Heinz speisen meist allein in Weiz. Beide leisten sich Weine zu teurem Preis. Die reichen Meister geben sich weise und bescheiden. Die heiteren Ereignisse dieser Reise gab deren Leiter frei. Eine breiige Eierspeise verleiht der Feier kein gutes Gedeih. Im Kreise der Reiter vereinen sich meist reiche und gescheite Leute.

EU, ÄU

Heuer bereuten viele Leute die Scheu. Mäuse verseuchen Häuser und Gebäude. Die keuchenden Läufer erfreuten sich am Schatten der Scheune. Das Geläute in Leutschach erfreut die treuen Gäste. Eugen und Eulalia bereuten ihre Scheu, Freude zu zeigen. Das Gemäuer der Räume war feucht und kaum beleuchtet. Neuerlich erbeuteten die Räuber teure Kleider. Die zerstreute und verträumte Meute wurde von vielen Käufern beäugt.

AU

Auch Augustine braucht lauter braune Schrauben. Die Frau kauft blaue Trauben und außerdem Schaumwein. Der Bau des Hauses braucht schlaue Maurer. Der Maulbeerbaum des Bauern fault auffallend. Die launenhafte Laura lauert dauernd auf dem Krautfeld. Zauberhafte Frauen zauderten und kauften kaum vom Hauerwein. Der schauderhafte Traum dauerte bis zur Pause. Raupen berauben den verlausten Zaun.

EI, AI, EU, ÄU, AU

Die heiseren Laute der Leute vertreiben die treuen und zauberhaften Frauen: Neidvoll bestaunten sie die neuen Seiten der Häuser. Mit leuchtenden und staunenden Augen erfreute man sich an der Schau des Zauberers. Sträucher und Bäume blühen meistens im Mai. Mein treuer Freund begleitet eure scheuen Waisen

zur Scheune. Der Ausbau des veräußerten Hauses dauert eine kleine Weile. Als Zeichen seiner Treue streute er seiner Freundin einen Strauß Veilchen und weißes Wiesenschaumkraut.

KONSONANTEN

M, N, NG

Im milden Mai meidet Emilie den molligen Mantel. Mama macht meistens Marmelade von Marillen und Mirabellen. Der Mann aus Mombasa stand am Damm und niemand kannte seinen Namen. Am Mittwoch bekam Manfred Mohn und Nelken zum Namenstag. Mehrmals bummelten Anna und Nannerl schon am Montag zur Modemesse nach Mailand. Mitten in einer melancholischen Stimmung stammelte der Sohn unnachahmliche Töne.

R

Die Regierungsräte trinken bevorzugt Rotwein aus Rust. Im rechten Regal sind die richtigen Raritäten regelrecht verrottet. Renate bereitet ein Gericht aus rohem Rettich, Roten Rüben und Rucola. Reines Regenwasser rinnt durch die erprobte Vorrichtung in die Vitrine. Radfahren und Rätselraten sind ein regelrechtes Ritual für den Richter. Reife Ribisel und Erdbeeren werden richtigerweise trocken gereinigt.

L

Lasst allen alten Leuten Lust und Freude am langen Leben. Der lachende Landsmann lobt sich die edle Geselligkeit. Lore liebt Blumen, besonders lila Lilien und lachsfarbene Lupinen. Die Flechten an Ulmen und Erlen lassen auf das Alter des Waldes schließen. Die Leser lieben die lebendigen Bilder der Ausstellung in Linz. Lichterloh lodernde Flammen flackern in den nächtlichen Himmel. Der Lausbub litt an den höllischen Qualen seiner seltenen Verletzung. Der Lehrer lehrt abwechselnd in Luxemburg und Lettland.

B, P

Blaue Blütenbäume beschatten den Balkon des bürgerlichen Altbaus. Am Abend aber begann der berühmte Pianist plötzlich zu pausieren. Die breit bepflanzten

Beete sind besonders im Herbst beliebte Objekte der Bienen. Die Hauptprobe ist üblicherweise vor der Premiere geplant. Der Staubbesen für diesen braun gefärbten Boden steht im Bad bereit. Bald beleben Biber die breite Bucht des Bachbeetes und knabbern an Bäumen. Der Knabe behält sein liebevoll in Buntpapier gebundenes Bilderbuch bestens aufbewahrt.

D, T

Deine treffenden Worte beinhalten den Dank an die Vertreter der diversen Institutionen. Trotz des trüben Wetters konnte der Dramaturg aus Dresden die Drehtermine einhalten. Zur Taufe der Tochter hat der örtliche Konditor eine köstliche Trüffeltorte bereitet. Der Tankwart drohte dem Täter mit harten Worten. Der Meteorit hinterließ einen trichterförmigen Krater im Tal. Der tüchtige Theodor füllt die Tüten mit Datteln und Trauben. Der Dirigent hat die Partitur für Trompete im Tresor deponiert. Für das Tennisturnier wird täglich mehrere Stunden trainiert. Die geduldige Mutter tröstet ihre traurigen Töchter.

F, V, W (PF, PH)

Widriges Wetter verpfuscht vielleicht den willigen Wanderern die Freude am Ausflug. Wenn die Fahnen im Winde wehen, ist freilich Gefahr im Verzug. Raureif und Frost im Frühjahr gefährden viele Topfpflanzen im Freien. Der fremde Pfarrer erfreut sich an der freundlichen Führung im Freilichtmuseum. Die Berufsfeuerwehr und die freiwillige Feuerwehr bedürfen im Falle einer Katastrophe vieler fleißiger Helfer. Die Pflanzenfasern sind ein wichtiger Faktor für die Rohstoffgewinnung.

G, K, QU

Die ganze Gegend gehört dem gehörlosen Grafen Gregor. Kunst und Kultur genießen in Graz große Anerkennung. Die Gelassenheit gibt dem Gegner Kraft und Stärke, das gesamte Gut zu erkunden. Die Quasten an der Kappe des kurfürstlichen Knaben könnten gegebenenfalls kürzer sein. Die Goldkette gehört der glücklichen Gräfin aus Gibraltar. Der gewichtige Grieche aus Kreta kriecht gegenüber ins Dickicht. Der Kurs verschafft dem Angeklagten kaum Klarheit. Die elegante Gesellschaft genoss die gestrige Galavorstellung des großartigen Künstlers.

S, Z

Es ist sicher, dass Sabine die Skizzen sorgfältig sortiert. In südlichen Sphären sind die sonnigen Zeiten besonders heiß. Siegfried las sechzig skandinavische Sagen und erzählte diese den Gästen des Hauses. Sie sollten seltenes Gemüse aussetzen, sobald die Aussicht auf Frost vorbei war. Aus Zweifel am Sinn der Szene suchte der Regisseur nach besseren Versen. Sollten die Seile reißen, müssen die riesigen Felsen auf andere Weise entsorgt werden. Das Aussehen von Susanne in diesem Pelz entzückte sogar ihre sparsame Großmutter. Sicherlich wissen Sie von dieser seltsamen Rosensorte, die Elsa aus Zufall bei ihrem Häuschen draußen züchtet. Das Segeln am Neusiedler See ist im Sommer und Herbst am schönsten.

H, CH, J

Der Handwerker hält Hacke und Haue in seiner Hand. Der Jubel der Jäger über die Jagdbeute war jedenfalls weit hergeholt. Der jugendliche Hans holt seinen jaulenden Hund aus dem Haus hinaus in den Hof. Heuer gedeihen die harten Gehölze auch hier heraußen am Hain. Der Held in der Halle gesteht dem Herrscher, mit aller Ehre gehandelt zu haben. Die charmante Hanna holt ihre hübschen Schuhe aus der Truhe und hängt ihren Hut an den Haken. Der Schafhirte riskierte wochenlang Haut und Haar für die hungrigen Herren am Hofe.

SCH

Der schwitzende Schwede schaut ins chaotische Schlachtfeld. Der Jagdschluss findet jenseits des schaurigen Schlosses statt. Der schlanken Charlotte schlotterten schon bei jedem schönen Schmuckstück die Knie. Der schlechte Schiebeschalter am Mischpult schaltet automatisch ab. Die Schwalben nisten im Schweinestall und in der Scheune des scheuen Schlossherrn. Jeder Jäger schaut schonungslos nach Beute für den Abschuss. Schließlich durchschaute man den Charakter des schwerfälligen Stallburschen. Schlüsselblumen und Schwertlilien schmücken den hübsch gedeckten Tisch. Der Schadenbericht schließt beim Schadstoffausstoß auf eine schlechte Einstellung der Maschine. Schon mehrmals schauten die Zuschauer auf den Zustand der schwarzen Schiffsschraube. Im schönen Schwabenland wird Schweinefleisch aufgetischt. Der Schlüssel des versperrten Schrankes war in der Schuhschachtel versteckt. Die Beherrschung von Stimm- und Sprechtechnik ist schließlich ein Anliegen der Schüler dieser Schule.